

Kurzbeschreibung

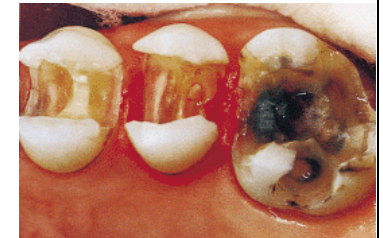
Zahnkrone bzw. deren künstlicher Ersatz / Brücke – parodontal getragener Zahnersatz.

Kronen

Zahnärztliche Restauration, die Teile der natürlichen Zahnkrone oder die gesamte Zahnkrone ersetzt. Im Gegensatz zur Einlagefüllung decken Kronen die natürliche Zahnkrone kappenartig ab. Eine Krone setzt die Präparation eines Zahnes voraus. Kronen dienen dem Ersatz verlorengegangener Zahnschubstanz, dem Schutz vor Abrasion, dem Schutz des freigelegten Dentins, der Befestigung von Brücken und Prothesen sowie der Herstellung eines ästhetischen Aussehens. Kronen werden eingeteilt in Teilkronen, Hülsenkronen und Stiftkronen (s. Tab.).

Teilkronen

Krone, die nur einen Teil der klinischen Krone eines natürlichen Zahnes umfaßt (s. Abb. rechts). Je nach Umfang der Zahnbedeckung kann zwischen Halbkronen, Dreiviertelkronen, Siebenachtelkrone etc. unterschieden werden. Die Grenze zu Inlays oder Onlays ist fließend.



Vollkronen

Im sichtbaren Bereich oder vollständig verblendete Hülsenkrone mit metallischem Gerüst. Die zahnfarbene Verblendung kann aus Keramik oder aus Kunststoff bestehen. Wegen der geringeren Abriebfestigkeit muß eine Kunststoffverblendung auf die labiale oder bukkale Fläche der Krone beschränkt bleiben, mit keramischer Masse kann ein Kronengerüst vollständig verblendet werden. Keramikverblendungen bieten gegenüber Kunststoffverblendungen fehlende Verfärbungsneigung.



Abb.: Verblendkrone



Brücken

Parodontal getragener Zahnersatz, der über festsitzende Anker (Kronen) an Pfeilerzähnen befestigt ist. Auf eine Brücke einwirkende Kräfte werden ausschließlich von den Pfeilerzähnen aufgenommen. Eine Brücke besteht aus Brückenankern und Brückenzwischengliedern (s. Abb.). Brückenpfeiler sind Zähne, an denen Brückenanker befestigt sind. Brücken werden nach der Art der verwendeten Anker (z.B. Inlaybrücke, Adhäsivbrücke, Fingerhutbrücke), der Topographie der Pfeiler (ein-, mehrspannig, Freiid-, Endpfeilerbrücke; s. Abb.) und nach der Art der verwendeten Zwischenglieder eingeteilt. Ferner können festsitzende Brücken von abnehmbaren oder bedingt abnehmbaren Brücken unterschieden werden.

Abnehmbare Brücken

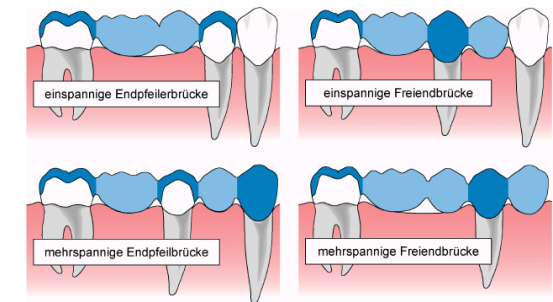
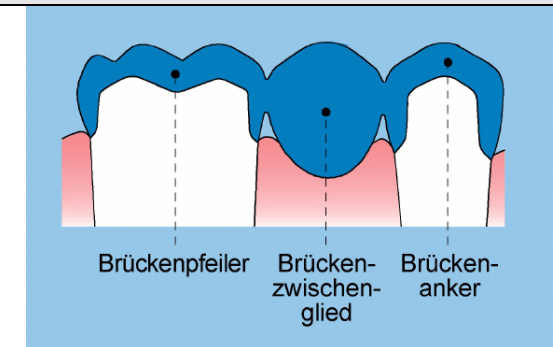
mit Doppelkronen (Teleskopkronen) an natürlichen Zähnen oder Implantaten verankerte, vom Patienten abnehmbare Brücken; sie können im Gegensatz zu festsitzenden Brücken nach Verlust eines Brückenpfeilers erweitert werden.

Bedingt abnehmbare Brücken

Brücken, die vom Zahnarzt, nicht aber vom Patienten herausgenommen werden kann.

Einspannige Brücken

Brücken mit einer Spanne; im Gegensatz zu mehrspannigen Brücken wird nur ein zahnfreier Kieferkammabschnitt durch Brückenzwischenglieder ersetzt.



Festsitzende Brücken

Auf natürlichen Zähnen fest zementierte Brücken.

Geteilte Brücken

Brücken, die durch ein Geschiebe oder durch Doppelkronen in mehrere Teile gegliedert ist. Indikation bei fehlender gemeinsamer Einschubrichtung der Brückenpfeiler sowie bei Brückenankern mit geringer Retention am Pfeiler.

Implantatgetragene Brücken

Brücken, die auf einem oder mehreren Implantaten verankert ist (s. Abb.).

Mehrspannige Brücken

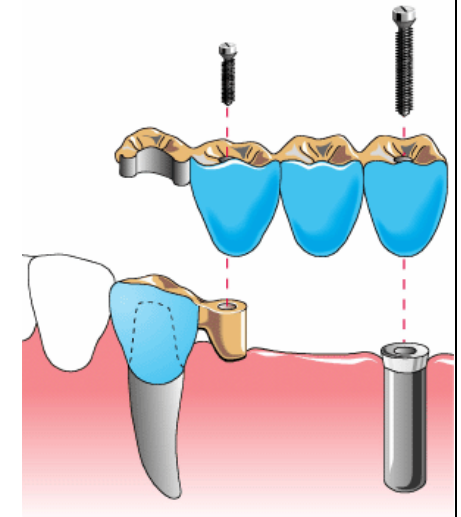
Brücken, die mehrere, durch Brückenpfeiler getrennte Zahnlücken versorgt.

Provisorische Brücken

Brücken für den Zeitraum zwischen Zahnpräparation und Eingliederung des definitiven Ersatzes. Sie dient der Ästhetik, dem Schutz der beschliffenen Pfeiler und stabilisiert Pfeiler und Okklusion. In der Regel vom Zahnarzt aus Kunststoffen gefertigt; nach dem Erhärten und evtl. Korrekturen wird die provisorische Brücke mit einem leicht entfernbaren Zement befestigt. Soll eine provisorische Brücke aus diagnostischen Gründen über einen längeren Zeitraum getragen werden, kann sie auch im Labor nach Abformung gefertigt werden.

Unterspülbare Brücken

Brücken, deren Zwischenglieder durch Mundspeichel unterspülbar sind und keinen Kontakt zur Kieferkammschleimhaut haben.



Veneers

Verblendschalen

(engl.) keramische Frontzahnschalen, die mittels Adhäsivtechnik auf der Labialseite von Frontzähnen befestigt werden (s. Abb.). Die Präparation zur Aufnahme von Veneers bleibt auf den Zahnschmelz beschränkt. Die Herstellung erfolgt im Labor. Veneers sind indiziert zur Korrektur von Zahnverfärbungen und Zahnformen.

Abb.: Veneers zur Versorgung von Frontzähnen mit bandförmigen Hypoplasien

